



Nicht nachlassen in 2016 !

Der Jahreswechsel ist immer gut für einen Rück- und einen Ausblick. Für den Arbeitskreis Energiewende Vaterstetten sind im letzten Jahr einige Wünsche erfüllt worden: Die Gemeinde hat jetzt einen Klimaschutzmanager, der sich um eine intensive Weiterführung der Energiewende kümmern soll. Außerdem hat das Vaterstettener Kommunalunternehmen ein von uns schon länger ersehntes Projekt gestartet: den Aufbau einer Nahwärmeversorgung. Ein guter erster Schritt, allerdings hoffen wir, dass dabei der Anteil der Erneuerbaren Energien gegenüber dem ersten Planungsansatz noch deutlich erhöht werden kann. Die 3-E-Genossenschaft kann über einen erfolgreichen Betrieb ihres ersten Projektes, einer PV-Anlage auf dem Kinderhaus, berichten. Dass das vom OHA neu angebotene Repair-Café einen großen Zuspruch findet, zeigt, dass wir mehr nachdenken über Wachstum und Wegwerfgesellschaft. Vielleicht hat Herr Heckl mit seiner Kultur der Reparatur einige von uns aufgeweckt.

Über solche kleinen Erfolge darf man sich freuen. Diese Freude wird aber gedämpft, wenn man die tatsächlichen Trends einiger Schlüsselgrößen in Deutschland mit den deutschen Klimazielen vergleicht: Der CO₂-Ausstoß soll drastisch reduziert werden (um 40% bis 2020 gegenüber 1990). Tatsächlich steigt der energiebedingte Ausstoß seit 2009 stetig an. Der Primärenergieverbrauch soll von 2008 bis 2020 um 20% sinken, tatsächlich ist er seit 2009 nahezu konstant. Lediglich beim Anteil der Erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung liegen wir mit zur Zeit über 25 % recht gut. Nun genug der Zahlen. Sie lassen ahnen, was noch zu tun ist. Und die alarmierenden Erkenntnisse über die Klimaentwicklung lassen erwarten, dass unsere Klimaziele noch schärfer formuliert werden müssen (die Ergebnisse der Klimakonferenz in Paris lagen beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht vor).

Damit sind unsere Ziele für das nächste Jahr klar: Die Anteile der erneuerbaren Energien bei der Erzeugung von Strom und Wärme müssen weiter erhöht werden. Dazu braucht es deutlich bessere Rahmenbedingungen für das Bürgerengagement. Akteure (z.B. Genossenschaften), Projektideen und auch Finanzmittel sind vorhanden, das Engagement von unten wird leider durch zahlreiche Gesetze und Verordnungen fast komplett ausgebremst. Wir bleiben am Ball. Beim zweiten Klimaschutzziel, der Reduktion des Energieverbrauchs ist die Situation völlig anders. Hier ist noch sehr viel zu tun: Die vorgegebenen Zielwerte wurden, besonders im privaten Bereich, weit verfehlt, und zwar bei Strom, Wärme und Verkehr. Andererseits bieten sich ganz viele Möglichkeiten zum Handeln, ohne Behinderung durch Gesetze und oft auch ohne finanzielle Einbußen. Sie können selbst über die bewusste Verfolgung Ihrer Strom-, Heiz- und Kraftstoffkosten beobachten, wie sich die Werte aufgrund von Maßnahmen und persönlichem Verhalten verändern lassen. Wichtig ist oft nur, das Bewusstsein zu schärfen (und vielleicht auch mal ein Tier zu schlachten, nämlich den inneren Schweinehund).

Die Energiewende Vaterstetten wird Sie auch im kommenden Jahr mit Informationen unterstützen, damit wir gemeinsam den gesetzten Klimazielen näherkommen.

Kontakt: kontakt@energiewende-vaterstetten.de